



**SVP Fraktion des Kantons Glarus**



**Sozialdemokratische Partei des Kantons Glarus  
Landratsfraktion**

Herr Dr. Peter Rothlin  
Landratspräsident  
Rathaus  
CH-8750 Glarus

Netstal, / Linthal, 28. Oktober 2019

### **Interpellation Umbau der AXPO Holding: Verbleib von Wasserkraft und Netz in Schweizer Hand**

Herr Präsident

Sehr geehrte Damen und Herren

Gestützt auf Art. 82 der Landratsverordnung reichen die beiden Fraktionen SVP und SP gemeinsam folgende Interpellation ein:

Das NOK-Konkordat von 1914 soll durch einen Aktionärsbindungsvertrag (ABV) und eine verbindliche, regelmässig nachzuführende Eignerstrategie ersetzt werden. Damit sollen überholte Bestimmungen entfernt, die AXPO im heutigen Energiemarkt handlungsfähig gemacht und die öffentlichen Interessen in der zu fast 100% im Besitz der Kantone befindlichen AXPO-Gruppe gewahrt werden. Die Fraktionen von SP und SVP begrüessen grundsätzlich das Vorhaben der Eigentümer-Kantone und Kantonswerke, die AXPO auf eine neue rechtliche Grundlage zu stellen.

Die beiden Fraktionen unterstützen die Forderung, dass der aktuell vorliegende Entwurf eines ABV und einer Eignerstrategie, welche der Verwaltungsrat der AXPO mit den Eigentümer-Kantonen und Kantonswerken ausgehandelt hat und die das NOK-Konkordat von 1914 ersetzen sollen, überarbeitet werden muss. Sie verlangen eine Nachbesserung mit den folgenden Änderungen:

1. Die grossen Wasserkraftwerke, an denen die AXPO und ihre Tochtergesellschaften massgeblich beteiligt sind, müssen in öffentlicher Schweizer Hand bleiben.
2. Das Netz der AXPO und deren Beteiligung am Höchstspannungsnetz muss in öffentlicher Schweizer Hand bleiben.
3. Das neue Vertragswerk muss jederzeit rechtlich verbindlich die Einhaltung der vorher genannten Forderungen sicherstellen. Insbesondere der vorgeschlagene automatische Ablauf der Eignerstrategie nach 8 Jahren ist abzulehnen.

Diese Forderungen entsprechen unseres Erachtens auch dem klaren Willen der Bevölkerung.

Die Axpo gehört direkt oder indirekt den Kantonen Zürich, Aargau, St. Gallen, Appenzell, Schaffhausen, Thurgau, Zug und Glarus. Im Kanton Zürich und im Kanton Schaffhausen haben die Fraktionen SVP und SP diese Forderungen je in einer gemeinsamen Fraktionserklärung deklariert. Da im Kanton Zürich der Kantonsrat entscheidet (wie auch im Kanton Glarus; siehe pendentes Postulat, welches der Landrat am 13.2.2019 überwiesen hat), ist diese Willens-äusserung von Bedeutung: Der Aktionärsbindungsvertrag setzt die einstimmige Zustimmung aller Eigner voraus. Im Kanton St. Gallen wurde eine praktisch gleichlautende Interpellation der beiden Fraktionen eingereicht.



**SVP Fraktion des Kantons Glarus**



**Sozialdemokratische Partei des Kantons Glarus  
Landratsfraktion**

Wir danken der Regierung für die Beantwortung der nachstehenden Fragen:

1. Unterstützt sie die Forderung nach dem Verbleib der Wasserkraftwerke und des Stromnetzes in öffentlicher Schweizer Hand?
2. Kennt sie die Stellungnahmen der anderen Kantone zu diesen Forderungen?
3. Wann gedenkt sie, die Öffentlichkeit über die geplanten vertraglichen Modalitäten zu informieren?

Wir danken dem Regierungsrat für die Beantwortung unserer Fragen und verbleiben mit vorzüglicher Hochachtung.

Für die SVP-Fraktion

**Toni Gisler  
Landrat**

Für die SP-Fraktion

**Christian Büttiker  
Landrat**